

14.02.2013 - 20:47 Uhr

## Shell Ukraine schätzt Verbesserung des Investitionsklimas im Land

Ukraine (ots/PRNewswire) -

"Ich denke, die Ukraine füllt mich mit Optimismus", so Graham Tiley, Country Chairman von Shell Ukraine, während einer Pressekonferenz in Donetsk am Dienstag, 12. Februar 2013, berichtet Ukrinform. Während der Veranstaltung äusserte er zudem erneut seine Überzeugung, dass sich das Investitionsklima in der Ukraine verbessert.

"Ich freue mich sehr, ein so faires und transparentes Ausschreibungsverfahren zu sehen wie das, für das wir den Zuschlag erhalten haben", sagte Tiley bei der Pressekonferenz. Insbesondere erhielt Shell im Mai 2012 das Recht, im Gasfeld Yuzivske in der Ostukraine nach Gas zu explorieren.

Der leitende Mitarbeiter von Shell Ukraine erinnerte daran, dass das Unternehmen in der ersten Phase der Exploration 15 Bohrlöcher für rund 200 Millionen USD bohren wird. Zudem wird Shell ab 2013 jährlich ca. 2 Millionen USD in Sozialprojekte in der Ukraine investieren.

Berichten zufolge unterzeichneten die ukrainische Regierung und Royal Dutch Shell im Januar 2013 das Production Sharing Agreement zur Steigerung der inländischen Schiefergasproduktion, Schaffung von Arbeitsplätzen, Belebung der Wirtschaft, Erhöhung der Staatseinnahmen und Förderung von Investitionen in der Ukraine. Der 50-Jahres-Vertrag sei der "bisher grösste Vertrag zur Erschliessung von Schiefergas in Europa", kommentierte Reuters damals den Vertrag zwischen Shell und der Ukraine und merkte an, dass das 10-Milliarden-USD-Abkommen ein bedeutender Schritt auf dem Weg der Energieunabhängigkeit von Russland ist.

Über die Ukraine wird hinsichtlich ihres Investitionspotenzials in der letzten Zeit umfassend von internationalen Medien berichtet. Ein Sonderartikel der Financial Times zur Energie in der Ukraine, der im September 2012 erschien, betonte die Öffnung des "unterinvestierten, aber vielversprechenden" Energiesektors für internationale Unternehmen. Sein Verfasser Roman Olearchyk wies auf die Ironie des Effekts hin, den die hohen russischen Gaspreise auslösten: Sie "halfen, die Investitionspolitik der Ukraine zum Besseren zu ändern".

Neil Buckley von der Financial Times glaubt, dass der Vertrag mit Shell Investitionen in der Ukraine fördern, die Energieabhängigkeit von russischem Gas reduzieren und das Land der Integration in die EU näher bringen könnte. Dies würde das "Investitionsumfeld in der Ukraine ändern", sagte er.

Im August 2012 erhielten Shell, ExxonMobil, Romanian OMV Petrom und das ukrainische Staatsunternehmen Nadra gemeinsam die Rechte zur Entwicklung der Unterwasservorkommen am ukrainischen Tiefseefeld im Schwarzmeerschelf. Die Schiefergasreserven der Ukraine sind mit 1,2 Billionen Kubikmetern nach US-Schätzungen die drittgrössten Vorkommen in Europa.

Kontakt:

Weitere Informationen erhalten Sie unter +380443324784 oder [news@wnu-ukraine.com](mailto:news@wnu-ukraine.com) bei Maria Ivanova, Projektmanagerin bei Worldwide News Ukraine.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100020594/100732839> abgerufen werden.